# Nassauer Volksfreund Herborner Zeitung

seint an allen Wochentagen. — Bezugs-plerteljährlich mit Botensohn 2,25 Mt., die Post bezogen 1:95 Mt., durch die Dost ins haus gesiefert 2,86 Mt.

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Reue Cefehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Breis für die einfpaltige Petit-Zeile obet beren Raum 15 Bfg., Rettame pro Beile 40 Bfg. Mngeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

Mr. 147.

nbat

Det.

Serborn, Sonntag den 25. Juni 1916.

14. Jahrgang.

# Sonntagsgedanken.

Berantwortung.

Die Berantwortung haben heißt: herr fein! herr aber heißt nicht: fich bedienen laffen und befehlen and fich fcon anziehen und fpazieren geben! herr fein heißt: hart fein tonnen gegen fich ibn und Tag und Racht am Steuer fteben und wiein an allem, das geschieht, ob Blud, ob Ungtud,

C. Flaifchlen.

Das muß unfere Begenmart gelehrt haben: Seber nelne von uns ist ein Stud Schidfal des ganzen Boltes. lind das ist der Geist, der uns durch die schweren wie bindurch tragen muß, die uns bevorstehen. Unser muß beißen: "Gerade auf mich tommts an! ich an meinem Blat, was ich tann, fo tut mein or auf feinem Blag, mas er tann." Jedesmal, wenn of binftehft und bem Baterland beinen fleinen fchlich. Dienft opferft, merben gehn bir nachfolgen. bedesmal, wenn du ichlapp bift und "fünf gerade fein merden gehn andere fich auf bich berien: "ber und die machens auch nicht anders erum foll ich mir einen Bergicht auferlegen?

Bir bangen aneinander und ineinander wie eine er von Ringen. Laffe einen Kettenring am Boben aten, und die gange Kette wird niedergeriffen!

Belch Biel du magft erftreben, Gei's nah, fei's boch und fern -Beiht nicht die Bflicht bein Leben, So fehlt bein guter Stern: Der Stern, der wunderhelle Mit reinem himmelslicht Bon feiner em'gen Quelle Dir gum Bemiffen fpricht.

3. Hammer.

#### Ariegswochenschan.

In der Beftfront mar, wie aus ben Berichten fret Oberften Seeresleitung ju erfeben ift, Die Rampf-igfeit weniger rege als in den porbergegangenen ichen. Es wird im allgemeinen nur ftartere

Mrtillerie- und Minentatigkeit puelbet, auch wird ber Tatsache Erwähnung getan, daß in Flugdienst recht rege war. An einzelnen Stellen unden die üblichen Batrouillenunternehmungen statt, die uns ebenfo erfolgreich waren wie die gemachten

Regere Infanterietätigfeit nitet, wo die Franzosen in der Begend des "Toten Jannes" bejondere Unftrengungen machten, uns unfere en Erfolge streitig ju machen. Dabei erlitten fie in uffe erbitterten Kampfen große Berlufte, ebenso wie in Gegend von Thiaumont. Much bei der Feste Baug ben fich geltwellig lebhafte Infanteriefampfe entsponnen, denen wir bejonders wejtlich ber Tejle Borteile er-

Der größte Teil bes Intereffes mar auch im Laufe n legten acht Tage auf die Ditfront gewandt. Schon bet vorvergangenen Woche mußte man ben Eindrud dwinnen, dog die Offenfive ber Ruffen ihren Sobepuntt micht bat. Es ift ihnen zwar gelungen, in der Butona weiteren Raum zu gewinnen. Go mußte von den

Deperreidjern Die Stadt

otteble

il.

i ille: Benin

ottenda Lici Co

nin S

Aber ber gabe Biderftund ber öfterreichifd-untin Erfolg ausnugen fonnten. Un den anderen Stellen Bront füblich ber Rotitno-Sumpfe blieben bie Mosto. Baffen, obwohl fie immer von neuem unter dem

Einfage von unerhörten Menichenopfern mburnten, ohne jeden Erfolg. So war es bejonders im fentrum, an der Strypa Stellung, wo die tapiere timee des Grafen von Bothmer alle Stürme beindes gerichellen ließ. Hier erlitten die Ruffen bemerften Berlufte, durch die fie es nicht einmal verabern tonnten, daß ihnen bejonders in der Gegend von Ediagien tobt gurgeit

im Raume von Cuct. Dorthin hatten die Ruffen ihre hauptmacht geworfen, to war ihnen anjangs and gelungen, beaditensmerte Barteife gu erringen, da bie beutichen und öfterreichisch-ungarichen Truppen vor ber

erdrudenden Nebermacht
me Stellungen einnehmen mußten. Trogdem mar es beinde auch hier an teiner Stelle geglückt, die Front Berteidiger zu gerreißen. Es muß für die Ruffen indoib besonders febineralich fein, dan tie gerade hier in ber vergangenen Boche bie empfindlichten Rudichlage er-fuhren. Unter erbitterten Rampfen ift es unferen Truppen gefungen, in der alsbald einfegenden Gegenoffenitoe ben

Schrift für Schritt Boden abguringen. So nahmen Truppen des Generals von Linfingen bei ihrem Bordringen im Turna-Abidnitt den Ruffen außer Material etwa 3300 Mann an Gefangenen ab und nordweftlich von Buct baw. bei Grugiaton weitere 1000 Gefangene. Einen

bedeutenden Erfolg fonnten wir bann halbmegs Cotul und Rolfi erringen, mo bie ruffifchen Stellungen genommen und gegen ftarte Begenangriffe behauptet murden. Much an anderen Stellen Diefer Front murden die Ruffen weiter gurid. gedrängt. So kann man ohne Ueberhebung behaupten, daß sich hier das Blatt ichen wieder zu unseren Eunsten gewandt hat zumal unsere Oberste Herresteitung schon wiederholt melden konnte, daß unsere Angriffe in Jug bleiben

und es vorwärts geht.

Eir Bild unserer Ersolge geber auch die russt.
ichen Heeresberichte, die sich setzt um möglichst large die Enträuschung in Rußlard und den Ententeländern hintanzuhalten, dam't begnügen, Einzelheiten früherer Rämpse bervorzuheben und möglichst oft die

alten phantastif jen Sahlenangaben zu wiederholen.
Muf dem nördlich der Rofitno-Sümpfen gelegenen Zeil der Oftfront haben sich bedeutendere Rampfe eigentlich nur bei der Heeresgruppe des Generalfelb. maricalle von hinden burg abgespielt. Dori baben wir in ber

eine Reibe erfolgreicher Borftoge ausgejührt; fo wurden bei Dubatowta mehrere

und auf ber Ofifront war die Fliegertätigleit fehr rege, und bei einzelnen Geichmaderangriffen auf feindliche Bahn.

anlagen murben gute Erfoige erzielt.
Wie wenig die ruffijde Entlaftungsoffenfive ben 3ta-flenern Erleichterung verichaffen tounte, bas zeigt uns ber Berlauf ber

Rämpfe an der italienischen Front.
Dort wurden von den österreichtich-ungarischen Truppen nicht nur heftige Angrisse der Italiener abgemiesen, sondern unsere Bundesgenossen konnten an einzelnen Stellen sogar ihre Offensive fortiegen und u. a. südlich des Bust bollo den nächsten höbenrucken den Italienern entreißen In diesen Kampshandlungen büsten die Italiener neben ichmeren hlutigen Verlusten wiederum eine größere Angahi ichweren blutigen Berluften wiederum eine größere Anzahl von Gefangenensein, josalleinson ber eben erwähnten Stelle über 700 Mann, darunter allein 25 Offiziere. Unerwähnt mag schließlich nicht bleiben, daß die Italiener auch bei Balona zurückgedränzt wurden, indem sie gezwungen wurden, den Brudentopf von Ferus, an der unteren Bojuja, zu räumen.

#### Deutsches Reich.

+ Gine halbamtliche Erfiarung ju einer Rebe Scheidemanns. in ihret Ernen Ausgave Dom dreibt bie "Rordd. Milg. 8tg.":

"Blattermeibungen jufolge hat ber Reichstagsabge-ordnete Scheidemann in einer Breslauer Berjammlung eine Rede gehalten, in ber er folgendes ausführte :

Als vor einem Jahre die sechs Birtschaftsverbande dem Reichstanzier ihre befannten Eroberungspläne unterbreiteten, wurde ich mit einigen Parteifreunden dem Reichstanzter vorstellig, um Einspruch zu erheben gegen diese Pidne. Wir verwiesen dadei auf unsere im Reichstage am 4. Liugust 1914 abgegedene Ertiarung. Wir hatten die Genugtuung, aus dem Munde des Reichstanziers zu hören, daß er mit jenen Eroberungsplänen nichts zu tun haben wolle, dah er lie weit von sich weise, und dah er fie mit gele abnwolle, daß er sie weit von sich weise, und daß er sie wie alle ahn-lichen Blane auf das entschiedenste migbillige. Darüber, was der Friede uns bringen muß, bat sich

ber Reichstanzler wiederholt öffentlich im Reichstag fo weit ausgesprochen, wie er es für möglich bielt. Aus biefen feinen positiven Erflärungen ergibt fich zugleich seine Stellung zu ben befannten, zum Teil weit darüber hinausgehenden Kriegezielen der wirifchaftlichen Berbande."

#### Musland.

+ Das Ende der Seibständigteit Griechenlands. Bern, 22. Juni. Mailander Biatter melden aus Uthen, Stuludis habe der Rammer die Demission des Rabinetts mitgeteilt. 3m Phaleron felen mehrere Rriegs. diffe ber Alliierten eingetroffen.

Mitgen, 23. Juni. (Reuter-Melbung.) Das neue Rabinett wird heute nachmittag beeidigt. Saimis ift Di-nifierprafibent und Minifter bes Meugeren. Die Gefandten bes Bierverbandes haben ihren Regierungen anempfohlen, Die Blodade aufguheben.

+ Das "Ergebais" der Barifer Geheimfigungen

Baris. 23. Juni. Die Rammer nahm mit 444 gegen 80 Stimmen eine Tagesordnung an, Die ber Regierung Das Bertrauen ausbrudt.

+ 3um Sonflift der Union mit Megito. Basbington, 23. Juni. (Reuter-Meldungen.) Es find Anzeichen für einen friedlichen Bergleich mit Mexito vorbanden. Doch ist Bilson entschlossen, die schärfsten Maßregeln zu erareisen wenn die Bemühungen win einen

Bergleich scheitern sollten. — Der megikanische Gesandte erhob bei Banfing Rlage barüber, daß General Persching Casa Grandes beseth habe, und erklärte, diese Borgeben bedeute eine offene Feindseligkeit.

Bondon, 23. Juni. Die "Times" melden aus Bashington, daß die letzte Rote an Carranza in Südamerika mit Argwohn betrachtet werde, da man sie als Boriaujer zu einer Absorption von Megiko ansehe.

#### aleine politifche Nachrichten.

Aleine politische Nachrichten.

+ Der B. a. M. zusolge wird die hauptverhandtung gegen den Abgeordneten Dr. Kart Liebtnecht am 28. Juni von dem Kgl. Kammundanturgericht Berlin flatifinden.

Im Litter von 62 Jahren stard dieser Tage der frühere Otdendurgliche Minisierpräsident und Finanzminister Kuhstrat L.

+ Dem Weiner "Kremdendlat" zusolge stehen die Berdand in die ung en über den Betroseum und Schmierdilleserungsvertrag mit Deutichtand unmittelbar vor dem Abschluß.

Wie das "Hamd. Frendendl." aus Kopendagen ersährt, desigen russische Telegramme aus Peting, das michen Bertreten der chine ist chen Regierung und der Südprootingen son von dem Berdandtungen begonnen haben. Die Güdprootingen sordern die Wiedereinderusung des stüderen Parlaments und die Bildung eines neuen Kadinetts aus der Varlamentsmehrheit.

+ Lus Totto meldet die "Belered Lel-Ag." das in Mutter Konserenzen igpanischer und chnessischer Kapitalisten wegen Erün. dung einer ja panische und chnessischer Banknoten von son

#### 21m Sarge des Generalfeldmarichalls.

Unfer Berichterftatter im Raiferlich Osmanlicen Saupiquartier, Baul Schweber, fdreibt uns:

Ang still und feierlich ist es auf dem hohen Hagel, der drüben, auf der asiatischen Seite Konstantinopels, das Riesengebäude der medizinischen Satuliät der fürsischen Reichsbauptstadt trägt. — Als der entidronte Sultan Uddul Hamid im In. — Als der entidronte Sultan Uddul Hamid im In. — Als der entidronte Sultan Uddul Hamid im In. — et 1902 durch den Italiener Baloro inmitteldar neden der größten Kalerne der Weit — der von Sellinie — in Haidar Bascha den gewaltigen Bau ür die türsische Medizindochichuliugend dinsesen ließ, wußte der alte, schlaue Absolutist wohl, was er tat. Denn inter dieser Hochschuliugend besanden sich sene unruhsgen Slemente, die nach den Berichten seiner überall umherwittenden und umherwispernden Spione den Kern der revolutionären Bewegung gegen das alte Regime dildeten und den Sturz des Despoten herbeigesührt haben. Abdul Hamid glaubte sie auf der einsamen Höhe wohlgeborgen und opserte gern ein paar Millionen, um sie in dem Fruntbau auf andere Gedanken zu bringen. Aber troz der wundervollen, von Prosessionen, um sie in dem Fruntbau auf andere Gedanken zu bringen. Aber troz der wundervollen, von Prosessionen, um sie in dem Fruntbau auf andere Gedanken zu bringen. Aber troz der wundervollen, von Prosessionen siehen aus Bonn geschaffenen siehen und österreichisch-ungarischer Behrkräste, troz der Aussendung der besten sund revolutionärsten Schüler nach karis und Kondon spannen sich die Fäden der Berschafte, und beute blissen Bau hinüber, in dessen der Maumen sie neben ihrer wissenschaftlichen auch ihre politische Besterröstdung genossen haben und die ihnen ein nationales Wahrzeichen geworden ist.

Deshalb dürsen wir Deutschen auch ganz besonders nales Bahrzeichen geworben ift.

Deshalb durfen wir Deutschen auch gang besonders ftolg darauf fein, daß gerade hier die fterblichen lleberreste bes größten Deutschen in der Türkei, unseres und ihres Generalseldmarschalls von der Boly bis zu ihrer leberführung nach ber fernen Seimat einen Ehrenplag erhalten haben. Als er vor 14 Tagen auf ber Bagdadbahn, beren Kopfftation zu Füßen ber Sochschule in Saidar Bafcha liegt, eintraf, eilten über hundert turtifche Medizinstudenten mit ihren Professoren an den Bug und verdrängten die zum Transport bes 800 Rilogramm ichweren Sarges bejum Transport des 800 Rilogramm schweren Sarges betellten Mannschaften, um selbst die schwere Last auf
ihre Schultern zu laden und sie den steilen Hang
zu ihrem stolzen heim emporzutragen. Der Direktor des Instituts siellte sein Empfangszimmer für
den großen Loten bereit, aber es gesang nicht,
den riesigen Transport in die oberen Käume zu
schaffen, und so wurde der schönste Saal des Erdgeschosses
zu einer Lotenkapelle bergericht zu der nun tagaus,
tagein die kürkischen Kreunde des geben Beneralseldmareiner Totenkapelle bergericht: zu der nun tagaus, tagein die türkischen Freunde des toten Generalfeldmarschalls pligern. Wir Deutschen haben ihnen dabei ganz den Bortritt überlassen, und so deckten dis zum heutigen Tage nur die vier Perlenkränze der Stadtgemeinde von Tarsus, des Bali von Adana, der militär-medizinischen Abteilung der Hochschule von Hadana, der militär-medizinischen Abteilung der Hochschule von Hadana, der Militärzone von Abana, die auf der Fahrt von Bagdad hierher passiert wurde, den Katasalt, vor dem zwei Riesen der türkischen Gendarmerie mit ausgepslanztem Basonett die Lotenwacht halten. Der ganze Raum ist mit großen türkischen Flaggen in den türkischen, deutschen und österreichtschungarischen Farben ausgeschlagen. Hochragende Palmen und blübende Strauchgewächse umgeben die Plattsorm, die den Sarg trägt. Den Sarg selbst decht die osmanische Kriegssslagge und die beutsche Reichsslagge mit dem schwarzen Abler im Felde. Zwei silberne Leuchter mit je drei brennenden Kerzen verbreiten in dem hohen, fühlen Saale ein schwaches. maaisch wirtendes Licht. Kinas um den Katasalt lausen 2 lange Ordensbänder des höchsten türksischen und deutschen Kriegsehrenzeichens, des Eisterschaften und deutschen Kriegsehrenzeichens, des Eisterschaften und deutschen Kriegsehrenzeichens, des Eisterschaften und deutschen Kriegsehrenzeichens, des türtischen und deutschen Rriegsehrenzeichens, bes Eifernen halbmondes und des Eifernen Kreuges. Bor

ber Cingangstur bes muchtigen Infiltutsgebaubes fleht eine meitere Chrenwache ber turtifden Garnifon von Saibar Pafca unter bem Befehl bes Bharmageuten ber Mnftoft.

Mile diefe finnigen Chrungen haben bie Bebrer und Schüler im Berein mit dem Kommandanien, Obersteintrant Mehmed Rachmi Ben, und dem Chesargt Rehdim Mia Ben, der in Deutschland seine wissenschaftliche Ausbildung erhalten hat, ganz für sich allein aus der unendlie en Tiese ihres türtischen Herzens heraus geschaffen deren warmen Schlag seder verspürt, der sich uneigenning und treu in den Dienst der schönen Idee einer minigen Werkrüderung der keiden verschünderen Röffer innigen Berbruderung der beiden jest verbundeten Bolter fteit. Und das hat der große Berblichene, beffen fterb liche Ueberrefte ber Metallfarg auf ber Sohe von Salbat Bajcha birgt, ja ftets als feine Lebensaufgabe be-Bajcha birgt, ja ftets als feine Lebensaufgabe bei trachtet. In bem Sieger von Kut el Umara ehri die Türkei in diefen Stunden auch ben ehe-maligen Leiter bes türkischen Militäringeums von Pantaldi, den unermublichen Reformator ihres gefamten heerwefens und den unentwegten Wortführer für eine deutsch-turtische Berftandigung in der beutschen Seimat. Und mer Golgens Bucher über feine Banberungen ringe um Ronftantinopel und in Unatolien gelefen hat, ber weiß auch, daß er den Türken außerdem ein Pfadfinder in ihrer Heimat geworden ist, daß er sie auf die verdorgenen Schönheiten ihres asiatischen Hinterlandes ausmerlen gestehrt hat. Und wenn die türkische Jugend in diesem Liugenblick durch seinen Nachsolger, den Obersten von Hoff sür die Pjadsindersache und die Jugendwehr organisser wird, so ist daran zu erinnern, daß auch für diese Dinge der Karkannier der tate Generaliesdwartschaft sample für ber Bortompfer der tote Generalfeldmarichall sowohl für uns Deutsche wie auch für seine türkischen Freunde gewesen ist. Rur so versteht sich auch die saft eisersüchtige Liebe, die heute an dem Katasalt des großen Toten wacht und sein Gedächtnis hier in der Türkei für fast alle Betten umwehen wird. Er ist unser Gasi", sagte der kommandant mit bewegter Stimme, als ich ihn srug, ob denn etwe die Ueberschrung nach Contantinoppl gensant benn etwa die Ueberführung nach Konftantinopel geplant jet, und wir hoffen, bag man uns ihn bis zur Abfahrt nach Deutschland läßt. Wir haben zwar in diesem Kriege rund 700 Studenten unserer Fatultät an die Armee abgeben muffen und über die Hälfte für immer verloren, aber der Rest will seine Dantesichulb an unseren Freund biet in ber Stille abtragen, und auch bie Difigiere haben beclenischt beien fonnen! Dabet ging sein Blid hin-über nach dem gewaltigen Zypressenhain, der sich von Stutari ber bis unter die Mauern der An-stalt nach Haldar Pascha hinzleht, und in dem die Türten seit vielen hunderten von Jahren ihre strengglaubigen Toten begraben. Denn eine Uhnung fagt ben Osmanen, daß ihre Herrichaft auf dem europäischen Teil der Türkei ewig gefährdet ist, und darum wollen sie im Lode auf dem Boden ihrer Urheimat ungestört ruben. Auf diese Weise ist der Friedhof von Stutari der größte, schönste und berühmteste des Orients geworden, und ich bente mir, bag es ber geheime Bunfch ber Turten gewefen fein mag, ihren großen Freund auch bort gu begraben, wo er ben größten Erfolg feines Lebens e gielte und mo er fo gern verweilte - in Afiens Marchen-land. Aber auch die Deutschen des Orients hatten ficher für ihren Selbenfriedhof ben ba Bundergarten von Therapia - rettamiert, und fo muß die Beimat wohl ein Machtwort gesprochen haben, damit ihr fühlerer Brund feinen Beichnam demnachft auf-nummt. Dan dentt unwillfürlich an einen anderen Großen, um beffen Geburtsftatte fich bereinft bier gang in ber Rabe fieben Stabte ftritten, und in beffen Spuren ber tote Generalfeldmarichall als einer unferer erfolgreichften Schrift. fteller wandelte. So haben wir paar beutschen Journa-liften benn auch, bie wir heute, eine freundliche Ersaub-nis bes Generalsefretars ber Sochschule von Saidar Bafcha benugend, am Dr. Ismail Ben Beneralfeldmarichalls verweilten, Sarge durch liebe beutiche Frau und Mutter von 10 Rindern einen Rrang aus meißen Bilien und roten Reften (ben türtifchen Farben) niederlegen laffen, der es vor ihrer Mb. reife nach hier vergonnt mar, die Freifrau o. d. Goly gu fprechen und ihre Bruge und Briefe an ben Berftorbenen entgegengunehmen, ben fie nicht mehr erreichten. Und wenn mir bamit auch ben Liebeszeichen felbft eines Raifers und pieler, vieler anderen porgegriffen haben, fo glaubten wir boch im Recht gu fein, benn er mar auch unfer burch feine Feber, wie er es mit bem Schweit fur die Beimat und für die Freunde in ber heimat allezeit gemejen ift.

## Det Krieg

4 Fliegerangriffe auf drei deutsche Stadte. - Fort. dreifen unferer Ungriffsbewegungen in Wolfgnien. Brofes Sauptquartier, ben 23. Junt 1916.

Befilider Artegsichauplag. Deftlich von Bpern murbe ein feinblicher Ungriffsser uch vereitelt.

Bei Deutschen Batrouillenunternehmungen, fo be Bihons, Laffigny und bei bem Behofte Mai' in de-Cham. pagne (nordweftlich von Daffiges), wurden einige Dugend Gefangene gemacht und mehrere Dafchinengewehre erbeutet.

Drei frangofifche Mngriffe gegen unfere weftlich ber Jefte Daug genommenen Braben murden abgewiefen. Bir haben bier am 21. Juni 24 Diffiziere uno über 400 Mann gefangengenommen.

Beftern murben Rarisruhe und!Manheim i. B. fomie Trier durch feindliche Blieger angegriffen. Bir haben eine Reife von Opfern aus der burgerlichen Bevolterung gu beflagen ; nennenswerfer militarifcher Schaden tonnte in jenen Orten nicht angerichtet merben und ift nicht verurfacht worben. Die Ungreifer verloren 4 Fluggeuge. Je eines mußte auf dem Rudflug bei Rieder-Lauterbach und bei Lembach landen; unter ben gefangenen Infaffen befinden fich 2 Englander. Die anderen beiden Sluggeuge murben im Cufttampf erledigt. Dabei bolte Ceutnant Boehndorf den 6. Begner berunter. Mußerdem murden geftern feindliche Blieger in Begend von Ppern, öftlich von Sulluch (Diefes als 5. bes Ceutnants Mutger), bei Lançon (fublich von Brand. pre), bei Mergheim (öfilich von Gebweiler), füdmeftlich von Gennheim abgeschoffen, jo daß unfere Beguer im gangen 9 Jiugjeuge eingebügt haben.

Unfere Stiegergeichwader haben bie militarifchen Unfagen von St.-Bol, fowie feindliche Lager und Unterfünfte weftlich und füdlich von Derbun angegriffen.

Deftlicher Rriegsichauplay. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Sindenburg. Bei einem furgen Dorftog bei Berefina (öftlich von Bogbanom) fielen 45 Bejangene, 2 Dajdinengewehre, 2 Revolvertanonen in unfere Sand.

Seeresgruppe bes Beneralfelbmarichalls Bringen Leopold

von Bagern. Rordöftlich von Diaritichi gegen die Ranalftellung porgehende fichwächere feindliche Abteilungen murben blutig abgewiefen.

heeresgruppe bes Benerals v. Binfingen. Trop mehrfacher feinblicher Begenftoge blieben unfere Ungriffe weftlich und fabweftlich von Cuct im Fortfdreiten.

In ber Front vormarts ber Linie Bereffegeto-Broom murben ruffifche Dorftoge glatt abgeichlagen.

Bon der Urmee des Benerals Grafen von Bothmer nichts Reues.

Baltan. Rriegsicauplas. Reine mefentlichen Greigniffe.

Oberfte Seeresleitung. (2B. I .- B.) + Fortichritte im Orller-Gebiete. - Erfolgreicher

Luftangriff auf Benedig. Bien, 23. Juni. Amtlich mird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat. Im Czeremosz-Tal find die Ruffen im Borgehen Ruty. Sonft in ber Butowina und in Oftgaligien auf Ruty. teine Menderung ber Lage. - Gegen unfere Stellungen füdöftlich und nördlich von Radgiwillow führte ber Jeind geftern gahlreiche beitige Ungriffe. Er murde überall abgewiefen. Die unter bem Befehl bes Generals von Linfingen tampfenden Streitfrafte drangten nord. öftlich von Borochow und öftlich von Lotacon die Ruffen weiter grund. Bei Lotacan brachten uniere Truppen über 400 Gefangene und 4 Maidinengemebre et. Stodiod-Sine-Mbidmitt fcheiterten mehrere flort. angriffe bes Feinbes.

Stalienifder Rriegsfcauple Geftern war bas Artilleriefeuer im Morban Cochitade von Doberdo geitweife febr beftig, holte feindliche Infanterienngriffe auf unjere guboftlich bes Megli Beh murden abgemit Bioden-Moidnitte begannen heute frub lebbaite tample. Un der Dotomiten-Front icheiterte elicher Angriff ber Italiener auf die Eroba bei Das gleiche Schidfal hatten vereinzelte feindliche aus bem Raume von Beimolano. - 3m Orner befehten unfere Truppen mehrere bochgipfel

Grenge. Gubofilider Rriegeichauplas Min der unteren Bojufa Geplantel. Lage anver Ereigniffe gur Gee.

2fm 22. obends bat eine Gruppe von Seefin, feindliche Stellungen bei Monfalcone erfolgen Bomben belegt. Um 23. früh hat ein Seelle geschwader Benedig angegriffen. In Forte Alberoni, in ber Gasanftalt, befonders aber im wurden mit fdweren Bomben viele Bolltreffer und ftarte Brande hervorgerufen. Die Flugger ben beftig, aber erfolglos beichoffen und tehtten fehrt gurud.

+ Ruffifche Schlappen an der fürtifch-perfifchen a.

Ronftantinopel, 22. Juni, Bericht Des Saupt. Infolge von Angriffen unferer Truppen mu Ruffen, die fich im Engpaß von Baitat beaus diesem in östlicher Richtung auf Rerend bu geworfen. (Der Engpaß von Baitat liegt meter östlich von Kasr Schirin in einer bergigen Ge Bir stellten fest, daß infolge des Treffens am is das nördlich von Rerend zwischen peri Kriegern und ruffischen Reitern bie legteren in Unordnung gurudgemer murben.

Bon ben anderen Fronten ift nichts Bidiline melben.

Reufrale Sfimmen über die Ruffenoffenfio. 3m Berner "Bund" vom 22. Juni fcreibt be tannte Schweiger Militarichriftsteller Stegemann u

rens

biefer Berf

e Semi

65 00

den brend unfe brben

eginer d bit

in 11

tierer um tien

fannte Schweizer Militarschriftseuer Stegemann und Die Sicherstellung der ruffischen linken filante ist bestenachme von Czernowih noch teineswegs ausgemacht bir mussen zu diesem Zwede mindestens das Tal des grohm un sich bringen und laufen bei zu starter Berwickung in Richtung Gesahr, bei einer öfterreichischen Gegenoffen in die rumanische Grenze gedrückt zu werden. Wollen sie in die ta diesem Eindruchsraum operatio ausbeuten, fon dehr starte Krafte nachschieden. Die sie das angesichts der Sealeung Bothmere können, ist die Frage. Lember sehr farte Krafte nachschieben. Die sie das angesichts der sich haltung Bothmers können, ist die Frage. Lember, ibeale Operationsziel der russischen Offensive, ift so lange bedroht, als die Russen im Raume Luck unter der Presentagentrischen Gegenossenssive stehen und das Jentrum dur reichisch-deutschen Berbündeten Bewegungsseieheit behält is benn auch den Anschen, als bielten sich die Gegner im eine benden Kampfraum von Luck noch die Wegner im eine den Beranbeitigen neuer Reserven abhängen, auf weiche So die Schale neigt. Dabet ist von vornherein mit Tahlem russischer Ueberseansbeit zu rechnen, die aber erft bei eine russischer Ueberseansbeit zu rechnen, die aber erft bei eine rufficher Ueberlegenheit zu rechnen, bie aber erft bei einen fundigen Diffverhaltnis wirffam wird.

Die Umfterdamer Blatter vom gleichen Tage be feln allgemein die Richtigfeit der Reuter-Meldung 21. Juni aus Betersburg über einen angeblieruffifden Durchbruch in der Butom Sie weisen darauf hin, daß die Ruffen, wenn kant tatsächlich die österreichische Front durchbrochen hant, in ihren amtlichen Berichten mitgeteitt haben nie Ausgerdem wäre die Folge eines solchen Durchbrucht wesen, daß die Ruffen zahlreiche Gefangene und zu Beute gewacht hätten mannen abenfalls nicht Beute gemacht batten, wovon ebenfalls nichts erni werbe. Der "Rieuwe Courant" bemertt befanben rufficen Difenfive, es icheine, daß bie Ruffen it Difenfive in Bolhnnien nicht mehr gu in ber Sand haben. Die Deutiden und Deftema unternehmen dort mutende Gegenangriffe, wodurch fir weiteres Bordringen ber Ruffen verhindern. Much : einem ruffiden Bormarich auf Broby bore man a

mehr.

Bern, 23. Juni. Bie das Parifer Beilt Jam aus Fecamp meldet, ift ber Dreimafter France et 20 329 Tonnen) im Mittelmeer burch ein Unterfeebeat # entt worden. Die Befagung fei gerettet.

# In eiserner Zeit.

Kriegsroman von Charlotte Bilbert. (Rachdrud nicht geftattet.)

"Ihr beibe miift umbebingt mit, Schwefter Berta und Schwefter Ebitha geben auch mit. Es wird eine gute Arbeit eben, aber die tleine Abwechselung schadet Euch nicht's. Alio an 3 Uhr 45 Minuten fahrt ber Sanitatszug; richten Sie ich bann bitte für diese Zeit ein. Dr. Bergmeister tann nicht aitfahren, er hat beute eine fcwere Umputation vorzunehmen mb barum möchte ich Euch nochmals größte Umficht anem-

Die jungen Pflegerinnen neigten guftimmend bie Ropfe ind Die Oberin wandte fich mit erminternbem, freundlichem lacheln gum Beben, wahrend bie jungen Bflegerinnen gu

hren Patienten gurudeilten. Auf dem Babubof ber Station Aberg waren ichon alle echs Baterlant Stämpfer in ben fleinen Sanitatszug verla ien. Die vier Pflegerinnen und die Sanitater hatten ein mies Stild Arbeit hinter fich. Schwester Annegret atmete bereit auf, als nim auch ber lette forgfam in ben Bagen gesettet und alles gur Absahrt bereit war. Sie trat lachend gu Schwefter Billi, rittelte fie am Urm und rief: "Ra, liebes Schwesterle, was ichnnen's fo betribt? Dat Gie bas Beim-

"Uch, Unnegret! Geben Gie boch ba briben ben alter berrn, er fcheint abfolut mit unferem Canitatsjuge fahrer it wollen, und ber Borfteber macht ihm Schwierigfeiten.

Unnegret fab erftaunt nach bem boben, elegant gefleibe en, alteren herrn hinfiber, ber eine aufgeregte Unsein mberfegung mit bem Bahnhofsvorfteber hatte.

Beide Mabchen traten unauffällig naher und borten nur ntfachlich, daß der Fremde mit bem Sanitatsjug nach C abren wolle, um bort in bem Lagarett feinen Cohn gu be

Ja, aber mein Berr, bas geht nicht, ber Bug ift von bei Dilitarbeborbe beftellt und Bivilperfonen burfen ibn abfofut nicht benuten; ich tann ba wenig andern. Gie muffer einfach ben nach zwei Stunden hier eintreffenden Botalgug benuten. Frifter fahrt tein Bug, ba ber gange Fabrplan wegen

der Militärzüge umgestoßen wurde. Es tut mir ja leid, aber es ift nicht zu ändern."

Da trat entichloffen Schwefter Billi por und mit ihrer, flaren pollen Stimme redete fie ben Borfteber an : "Aber Berr Borfteber, ich möchte Sie bitten, boch den herrn mitfahren gu laffen. Bir haben ja noch eine Unmenge Blat im Bagen Deuten Sie fich nur in die Lage, bag vielleicht der Berminbete im Sterben liegt, und ber Berr baburch, bag er imferen Bug benütt, ibn noch am Leben trifft, mabrend er piel.

leicht später an der Leiche seines Sohnes fteht. Ich bitte Sie, lassen Sie den herrn doch mitfahren, herr Borsteher!"
"Mein Fräulein," wandte sich nun der Fremde an Lilli, meinen tiessten Dant für Ihre liebenswürdige Fürsprache, aber ich glanbe, sie war fruchtlos!"

So nehme ich bie Berantwortung baffir !" rief bie junge Bflegerin beftimmt.

Unwillig wandte fich ber Mann mit ber befannten roter Mige ab. "Ach, was beißt Berantwortung ? Sie benten fich bas febr einfach, Schwefter.

Ra, freilich, Sie versteben ja auch die Schwere ber Strafe nicht, die auf der Uebertretung ber Militargebote laftet. Id bante bestens bafilt. Und bamit Schluß! Ich bedauere --

Schroff hatte der Unerbittliche biefe Borte hervorgeftoften est mit langen Sagen auf bas Stationsgebande zueilend, "So' ne unbarmbergige Rotmige!" Der Schwefter Annegrete waren haftig die Worte entichlihft.

Der hohe, fremde herr wandte fich mun gu Billi, ihr la belnd bie band reichend. Dit feiner fonoren Stimme fprad er freundlich : "Mein gnabiges Fraulein, ich bante Ihnen noch mals; es tut mir leib, bag Sie vergeblich für mich gebeter baben. Rodymals meinen verbindlichften Dant !"

Errotend neigte Billi bas biibiche Ropfchen. "Ach, es tu mir leib; wir haben fo viel Blag, daß es uns Bergniigen ge macht batte, Gie, mein berr, mitnehmen gu blirfen. Es if

Sie fab gu ibm auf, fab ibm voll ins Weficht und - gudt pufammen. Ilm Gottes willen, war fie verradt, taufchte fi ihre Phantafie? Diefer Fremde dort - er glich ja Phili ihrem Bhili. O, Bug um Bug, biefelben bligenben, blauer Mugen, bie hobe, gewolbte Stirn, bas icharfe, energifche Rinn bas alles waren genau bie Blige ihres Brantigams ihrei

neliebten Bhili. Ach, fie mar fa eine Zorin, wie fan Frembe benn ihrem Phili gleichen ? Das war Ginbilbm nurfte fchlieflich liber fich felbft lachen.

Der Frembe hatte mit Annegrete gefprochen, bie bie Rotmuge geschimpft hatte, in ihrer Instigen, lat. Best sprach der Fremde zu Lilli gewendet: "Am. Borfteber halt auf firite Innehaltung der Gebote, und es ihm eigentlich gar nicht frumm nehmen."

"Und übrigens, die Militarverwaltung nimmt ihren Strafen befanntlich febr genau, ber Mann w Tor, wollte er -

Bloglich brach ber Fremde ab, feine Mingen halite ichend auf ber iconen, ichneibigen Geftalt, Die hoch at gem, ftolgen Roffe bem Stationsgebanbe guritt, es öherer Offigier, ein Rommandant bes Stadtchens Ibe rembe fchante immer gefpannter nach bem Reiter bin.

Fremde schante immer gespannter nach dem Reiter bin bart murmelnd: "Donnerwetter, man könnte meinen Ruckad — tein Zweisel, er ist es. Da soll doch gleich Er lief mehr, als er ging, auf den nahenden Rein wie grüßend den dut schwentend.

Der Offizier stutte, dann aber lachte er sam ind lich auf, und griff salutierend an die Milhe: "Ab Bordis, das neime ich eine Ueberraschung. Wie kommt Wenschen Rick den Beild wie gestellt den Beild wie gestellt den Rick weich bein hierher?"

"Griß Gott, Wielsing! Allewetter, wie ich hierher som Lazarett. Nun keieg ich aber in diesem elenden, ver Rest keine Berdindung, die hente abend. Mit dem Rug, der E. zum Ziele hat, darf man ja absolut nickt ahren. Ich hatte eben eine ziemlich sedhaste Debalte dem Stationsvorsteher." em Stationsporfieher."

Berbot vor, Zivilpersonen ohne besondere Beldein Bom Kommandanten, in den Sanitätszigen su beide Bo würde das auch hinfilhren? Das geht ja nicht !! Stationsvorsteher ist aber auch in dieser Beziehung der m Cerberns". Na. Du brauchst Dir feine Sorge du nicht will Dir sealisch eine Raldelniauma austiellen. ich will Dir fogleich eine Beichelnigung ansftellen. Da a ceftanblich mit."

(Fortfegung folgt.)

# Stadtberordnetenfigung gu Berborn

pom 23. Juni 1916.

Bagiftrat ift verreten burch bie Herren Bur-Birtendahl, Beigeordneten Chr. Schu-Magistratsschöffen Det. Schramm. Bom gordneten - Kollegium find 11 herren anweiend. fift führt herr Stadtverordnetenvarfteber Ranigl.

hofmann. ar Cintritt in die Lagesordnung wird Herr Stadtgelet Dr. Braune, welcher infolge furgen Terin ber Seimat ber Sigung nach fast zweisähriger nbeit auf dem Kriegsschauplatz beiwohnen tann, em Borfteber mit herzlichen Worten willfommen gleichzeitig dem Wunsche Ausdurck gebend, daß Dr. Braune nach baldigem Abichluß eines ehrenvollen Friedens vergonnt fein moge, wieder an ben Beratungen ber Stadivertretung in ber tellnehmen zu tonnen. Das wolle Gott geben! Tagesordnung wird bann wie folgt glatt er-

Bewilligung der Mittel zum Ankauf einer Bieh-Die Koften belaufen fich auf 580 Mark, wozu jeen der Landwirtschaftstammer ein Zuschuß gewird. Die Borlage wird vom herrn Burgermeifter n und darauf von der Berfammlung genehmigt. Inlage eines Abfluftanals für die Abwäffer im Die Roften für Diefe Anlage, Die vom herrn meifter als unumgänglich nötig naher erlautert werben fich auf 1250 Mart belaufen Die Bero frimmt der Borlage zu.

Juftandsehung eines Teiles des Mertenbacher Ein Teil bes Mertenbacher Weges, ber foate "Stich", muß, wie auf Befragen die herren meifter Birtendahl und Landeswegemeifter ens beftätigen, unbedingt neu hergeftellt merben. when durften fich auf etwa 1500 Mart belaufen. Borlage wird bem Magiftratsbeichluß gemäß ge

Erhöhung des Jufchuffes für die Madchen-Fortdule. Der bisher gezahlte ftadtifche Bufchuf achattelos von 250 auf 300 Mart erhöht.

Bewilligung der zu erwartenden erhöhten Porto-Idephonausgaben für die ftädtische Bermaltung.

Unftellung eines Silfs - Wald- und Feldhüters. ben Bald- und Felddiebstählen vorzubeugen, hat Rogistrat die Anstellung eines Hilfs-Wald- und Feldbeichloffen. Der Silfsfeldhüter Rahlmann, ber im Borjahre Diefen Boften betleidete, foll auch birjen Commer bis jum herbft Unftellung finden. Berfammlung ift damit einverftanden. (Bei biefem frigt herr Stado. Bipp bas ichabliche Treiben einigen hunden auf bem hinterfand, die bie bort m angelegten Gemufepflanzungen völlig vernicha fodaf von einer Ernte nicht mehr die Rede fein Es mare mohl am Blane, daß die Eigentumer milbernben hunde diefe beffer einhalten murben, bie Befiger ber Gemufepflanzungen vor Schaden

schrt blieben.) 7. Mitteilungen. Der herr Burgermeifter bringt Renninis: daß vom Begirtsausichuß die Unftellung sherrn Stadttaffengebilfen 2Beber gum Stadtfaffenwien, die erhöhte Sundefteuer und der Brundftud. huf an Herrn Rosetti genehmigt worden fei; daß die hing des Herrn Könial. Baurats Hofmann in furatorium der Mittelichule von der Regierung beworden ift; daß ber diesiährige Lobichlag jum em ber Stadt (pro Bentner 9,50 Mt.) Bermendung den hat; daß die Einweihung unferes neuen Frieds porausfichtlich im Ottober b. Is. notwendig fein und der Bau einer Kapelle auf demfelben mohl ju umgeben fein durfte; baf die ftadtifche Biefe ber Lindelbach jum Breife von 140 Mart vervachtet den ist. — Hierauf gibt der Herr Bürgermeister der fammlung ein klares Bild über die Lebensmitteltoung in unferer Stadt. Aus den intressanten Ausmen geht deutlich hervor, daß die Berforgung der Berolferung unferer Stadt mit den unentbehrden Lebensmitteln, als Brot, Mehl, Kartoffeln, Eier. in handen fich befindet, benn es ift bisher noch fein der Mangel om notwendiaften au verzeichnen ae-Bemobner unferer Stadt alle Urfache. Die aufer-Bemübungen unferes herrn Burgermeifters dem Bebiete der Lebensmittelverforaung auch getend zu mürdigen, ftatt, wie dies leider porgefommen mieren im Felde ftebenben Kriegern von garnicht teenber Rot von Lebensmitteln Rlagelieder an Die u ichiden und dadurch das obnehin ichon ichwere s ber Rampfenden unnötig zu perbittern.

in laboration of the laboratio

1 12021

altere la anti-cia) - Projection la Reiter la

Dor Schluf der öffentlichen Sigung, die gegen ein-11 Uhr ihr Ende erreicht batte, banft herr Stadto. Braune dem herrn Borfteber filr feinen ihm gu ber Sihung gemidmeten beralichen Billtommen bittet gleichzeitig ben herrn Burgermeifter um Mufa über eine ihm zur Kenntnis aelanate Angelegen-Die bom Serrn Bürgermeifter fofort in der befannt neidigen Beife gegeben mird.

Es folgt bierauf Fortfegung ber Beratungen in ge-

Lokales and Provinsielles

Berbern, 24. Juni. Much an diefer Stelle fei barauf plefen, baf am morgigen Conntag pormittag 11,30 Uhr Berr Defan Ernft von Idftein hier in ter haupitirche Gottesdienst für die Taub. mmen abhaften wird. (Raberes auch in ben firchen Anzeigen für Serborn in ber heutigen Rummer.)

Regelung des Juderverbrauchs im Dillfreise. Ar Landrat des Dillkreises gibt im Kreisblatt folgendes

bekannt: Die Anardnung vom 1. Mai d. Is. (Kreisblatt Rr. 101) wird wie folgt abgeandert: Der Juni : Ub : ch nitt ber Budertarten erhalt, ba die Buderguweifung für den Dillfreis in diefem Monat zu fpat erfolgte, aus-

nahmsweise Gultigfeit bis gum 15. Juli b. 36 Dillenburg, 24. Juni. Um morgigen Sonntag feiert unfere evangelifche Rirchengemeinde ihr Miffions: fe ft. Bormittags 9,30 Uhr predigt herr Defan Criftian von Ectelshaufen, früher Pfarrer in Dillenburg, nachmittags 2 Uhr herr Miffionsinspettor Kriele aus Barmen; die Rachversammlung findet von 4 Uhr ab in ber Rirche ftatt unter Mitwirtung des gemischten Chores und des Jungfrauenvereins. In berfelben werden die beiben Geftprediger noch einmal das Wort ergreifen. Dem Bericht des Miffionsinspettors Rriele, auch über die Birfungen bes Krieges auf Deutsch-Gudmeftafrita, die Raptolonie, China, Reu-Buinea und Riederlandisch-Indien darf man mit dem größten Intereffe entgegensehen. Die Miffion im Zeichen des Beltfrieges ift ja an fich icon von besonderer Ungiehungsfraft für alle Miffionsfestbefucher. Es mird ein gablreicher Befuch des Feftes ermartet.

Selters, 23. Juni. In Ellenhaufen geriet die erft 17 Monate alte Tochter des Hausbesigers Breuger, als fie aus der Haustür trat, unter ein vorbeifahrendes Fuhr-

wert und murbe auf der Stelle getotet.
t) Bleidenftadt, 23. Juni. In der Sahnchesmuble murde ber 15jahrige Arbeiter Martin beim Auflegen eines Riemens von bem Raderwert erfaßt und gu Tobe

Beilburg, 22. Juni. Der aus dem Befangenenlager in Beilburg entflohene ruffifche Unterleutnant ift in Billmar von dem Bachbabenden eines Arbeitstommandos wieder ergriffen morden.

Wiesbaden, 22. Juni. Die befannte Settfirma Bentel in Biesbaden ftiftete abermals 42 000 Mart für Mittgaeffen an Rinder bedürftiger Familien, beren Ernährer im Relbe fteben.

Bischofsheim b. Hanau, 22. Juni. Sier hantierten einige Dorfburichen im Beifein bes 23 Jahre alten Kriegsinvaliden Baul Kruftewiß mit einem Terzerol. Bloklich entlud fich die Baffe und die Rugel traf ben

Kruftewit in die Bruft, sodaß er tot zusammenbrach.
t) Kaffel, 23. Juni. Bur Dedung der durch den Krieg verursachten erheblichen Mehrausgaben beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Aufnahme einer Kriegsanleihe von 20 Millionen Mart.

t) Schotten, 23, Juni. Bur Dedung des großen Kar-toffelmangels, der augenblicklich in den Großstädten noch herricht, muffen die Kreisbewohner binnen zwei Tagen gunachft 3000 Beniner Kartoffeln liefern. Falls die angeforderte Menge nicht geliefert wird, erfolgt Enteignung und herabsetung ber Rartoffelration auf 1 Bfund für den Ropf und Tag.

#### Beilburger Wetterdienft.

Wettervorheriage für Sonntag, den 25. Juni d. 35.: Bechielnde Bewöltung, ftrichweife einzelner Gewitterregen, Temperatur wenig geandert.

#### Mus dem Reiche.

Ein ehrender Radyruf für 3mmelmann. Der Beneral ber Infanterie und Rommandierende General v. Boebn widmet bem verungludten Oberleutnant Immelmann folgenden Radruf:

folgenden Rachrus:
"Un überwunden im Flugtampse sand am 18. Juni der töniglich sächsische Flieger-Ossigier, Oberteutnant Intmelmann, Ritter des Ordens Pour le merite, den Heidentod. Das Urmeetorps, dem Oberseutnant Immelmann seit den septen acht Monalen anzehörte, verliert in ihm einen besonders hossinungsvollen, rühmlichst bestannten Ossigier, der mit der Begeisterung für seinen Berus nicht nur todesmutige Kühnheit, sondern auch in vorbildlicher Weise sompathische Bescheidenheit und Pflichttreue verdand. Gein Underten wird unvergessen beiben."
Der König von Sachsen hat den Prinzen Ernst Heinrich beaustragt, ihn bei der Trauerseier sur Oberseutnant Immelmann im Kelde zu vertreten.

Immelmann im Gelbe gu vertreten.

+ Die Bentral - Einfaufsgefellichaft m. b. S. teilt daß fie gur Erteilung von Ausfünften und gur Er. leichterung bes Bertebrs mit ber Breffe und anderen Organen ber Deffentlichteit eine Radrichten ftelle tingerichtet bat. Gie bittet baber, alle einfchlägigen Unragen an Dieje Stelle, und gwar brieflich unter ber Abreffe Behrenftrage 21, Telephonanfcluß Mmt Bentrum 9520, und drabilich unter Bentrallauf Rachrichtenftelle, Berlin, gu richten.

+ Die Reichsbefleidungsftelle teilt mit, daß es ihr bei ber Fulle ber einlaufenden Unfragen nicht möglich ift, ben einzelnen Intereffenten Mustunft über bie Unmenbung der Bundesratsverordnung vom 10. Juni gu erteilen. Sie bittet baber, fich in fraglichen Fallen an bie guftanbige amtliche Sanbelsvertretung zu menden, ber bas zur Austunftserteilung notwendige Material vorliegt. (B. L.B.)

+ Die Bezugsvereinigung der deutschen Cand-wirte, Berlin, gibt befannt, daß fie die ihrem Ueberlaffungsverlangen unterliegenben, von ihr noch nicht angeforderten Rataofchalente für ben Bertehr freigibt, soweit daraus Rataofchalentee hergestellt wird, der zu bochstens 15 Big. für das Pfund, für überzuderte Ware zu höchstens 25 Big. für das Pfund, in die hande des Berbrauchers gelangt.

Raffeefat als Diebfutter. Bie bem "Berl. Tagebl." mitgeteilt wird, ift die Feststellung gelungen, baß fich aus Raffeefag, fowohl von Bobnen- wie von Malgluffee berrubrend, ein wertvolles Biehfutter berftellen lagt. Mul Anregung Des Direttors Rari Bohn. Brog. Lichterfelde haben leht, wie wir erfahren, die Ruchenverwaltungen be Truppenteile bes Garbeforps und bes britten Armeeforps, wie auch famtliche ber Stadt Berlin unterftellte Rranten. baufer und sonstige Bflegeanstalten, ferner die Gefängnis-verwaltungen in der Mart Anweisung erhalten, den Raffee-grund (Raffeesag) au sammeln. Mit diesem find in den jungsten Tagen auf den Trockenwerken der Norddeutschen Kartoffelmehlfabrit in Ruftrin Berfuche angeftellt worben, um mit Sicherheit herauszufinden, was fich aus biefen Ruchenabfallen noch machen lagt. Dan hat feft jeftellt, daß ber getroduete Raffeegrund, wenn die Ratchlage ber Biffenichaft beachtet werben, als Biebfutter miter allen Umftanben gu gebrauchen ift. Möglich ift

aber auch weiter, daß burch ein besonderes Mittierver's sahren sich Extratiftoffe gewinnen laffen, die dann noch für die menschliche Ernahrung in Betracht tommen tonnen. Wie das Blatt weiter hört, ift man bem Gebanten nabegetreten, für die Rugbarmachung der Kassereste eigene Trockenaniagen zu schaffen, so daß man wohl mit Sicherbeit damit rechnen tann, daß uns in nicht zu serner Zeit eine Ergänzung der Rährmittel in Aussicht steht. — Biefleicht ist es deshald angebracht, wenn die Hausstauen schon jest damit beginnen, den Kasseclag zu trocknen und aufzubewahren, bis eine Organisation geschaffen ist, welche ben Auftauf bewirft; benn sicher barf nichts unbeachtet verkommen, was uns bas Durchhalten mit ben Rahrungs-mitteln für Menschen oder Tiere erseichtert.

Wafferverbindung zwischen Reustrelit und ber Rordiee. Wie wir der "Rathenower Ztg." entnehmen, wird seit 11/2 Jahren an einer Berbindung zwischen dem Firfer See, unweit Reustrelit gelegen, mit dem Woblig-See gearbeitet. Die Arbeiten stehen jest furz vor ihrem Abichlich noch in diefem Commet erfolgen tann. Beiche Bortelle dadurch für Reustrelig in Aussicht steben, dürste aus nachstehender Festitellung des genannten Blattes bervorgeben. "Der Boblipse hat bei Briepert Berbindung mit dem Ellenbogensee, also mit der Havel, infolgedessen mit der Elbe und in deren Fortsehung mit der Rordsee, jo daß durch ben neuerbauten Rammertanal eine un-unterbrochene Berbindung Reuftrelig-Rordfee gefchaffen wird. Der neue Bafferweg wird auch für die größten Eib- und Savelfahne fahrbar fein, die in den Reuftreliger Safen einsaufen und dort ihre Ladung löjchen tonnen. Der Schiffahrt werden somit neue bedeutende Abjaggebiete

Reue Bigarrenverfenerung. Der Deutsche Tabat-Neue Zigarrenversenerung. Der Deutsche Tabatverein hat in einem Rundschreiben an seine Mitglieder
folgende Aussührungen gemacht: "Die Annahme des
Tabatsteuergesehes durch den Reich in bedingt eine erhebliche Steigerung der Gewichtszo und Gewichtsteuerbelastung des Tabats, deren Wirtung sich sofort fühlbar
machen wird, da die seit dem 15. Mai verzollten und
versteuerten Tabate einer Nachverzollung dzw. Rachversteuerung unterliegen. Als Folge dieser Berhältnisse
seit für den Hersteller von Tabaterzeugnissen erforderlich, ihre Preise abermals erheblich zu erhöhen, und
zwar nicht nur um den Betrag der Gewichtszollund Steuererhöhung, sondern gleichzeitig auch zum und Steuererhöhung, sondern gleichzeitig auch zum Liusgleich für die inzwischen eingetretene weitere Berteuerung der Rohtabate. Die Gesantverteuerungen, die durch die Steigerung der Tabatpreise, Arbeitelbine, aller Rebentoften, des Guldenpreises und schließlich des Gemichtigolles und der Gewichtssteuer entstanden sind, hätten die Keitehungskollen der Tabatpreise und ichließlich des Gemichtigolles und der Gemichtssteuer entstanden sind, hätten wichte zolles und der Gewichtssteuer entstanden sind, hatten die Gestehungskosten der Tabakerzeugnisse so gesteigert, daß bei Zigarren eine Erhöhung der Preise gegenüber den Preisen vor Kriegsausbruch um durchschnittlich mindestens 50 v. H. nötig sei." — Durch diese in Aussicht stehende Berteuerung dürste das Zigarrenrauchen für viele Raucher ein so koftspieliges Bergnügen werden, daß sie vorziehen werden, auf den Genuß zu verzichten, sich blauen Dunit norzumachen. Dunit vorzumachen.

#### Geichichtstalender.

Conntag, 25. Juni. 1530. Uebergabe ber Mugsburgifchen Konfeision an Kaifer Karl V. — 1898. Herb. Cahn, Botaniter. Begründer ber mobernen Batterientunde, † Breslau. — 1904. Bilb. Jordan, Dichter, † Frankfurt a. M. — 1913. Röchlich Couches murden die letten Frangofen aus ben con ihnen eraberten deutschen Gräben getrieben. — harte Rampse auf ben Waas-hoben westlich Combres. Bier starte franzosische Borstobe in Breite von des Kilometer wurden restlos abgeschlagen und eine vorgeschobene seindliche Stellung erobert. — Bei Urras lebhaste Bliegertampfe. Die Deutschen gewinnen bie Oberhand. - Burttembergiiche Regimenter erfturmen jubbfitte Dglenba (norblich Brannnng) ruffifche Stellungen und erbeuten 636 Befangene und Maichinengewehre. - Fortichritte ber Mrmee Binfingen auf Dem nörblichen Onjefte-Ufer. - Bwijden Onjeftr und Bruth fclage Die Armee Bflanger Die Angriffe überlegener ruffifcher Truppen gurud, tropbem diese einen gemeinen Trid jur Unmendung brachten. Gie batten fich icheinbar ergeben, ichleuberten bann aber ploglich verborgen gehaltene handgranaten. — Debrere italienifche Angriffe am Brudentopf bei Gorg murben unter ichweren Bertuften für bie Stallener abgeschlagen.

Montag, 26. Juni. [1821. Juffus Robenberg, Dichter, Robenberg. — 1915. Durch überraichenben Angriff auf ben Maashohen wurde ber Sobenruden fübwefillch von Les-Eparges erstürmt. — Die deutschen Truppen nahmen nach hartem Kampl die Höhen des nördlichen Onjestr-Users zwischen Busaczowce und Chodorow und erreichen in der Bersolgung die Gegend von Hreorom. - ifeinbliche Stell wurden von hannoverichen Truppen gefturmt, 8300 Bejangene und mehrere Majdinengewehre erbeutet. — Rach ihrer Rieberlage bei und füblich Gemberg ftellten fich bie Ruffen auf ben fohen oft-lich ber Dawidowto und bei Jarigow-Stary neuerbings mit ftarten Rruften. Defterreichifd-ungarifche Truppen nahmen bis Borftellungen und brangen auch bereits tellweife in die Sauptstellungen ein, so daß die Russen bereits wieder mit dem Rudzug begannen. — Ein österreichisch-ungarisches U-Boot versenkt in der Rordadria ein italienisches Torpedodoot. — Da französische Kriegschiffe am 13. und 31. Dat in völlteerechtswidriger Beije bie beutden Konfulate in Aleganbrette und Saiffa gerftorten, murbe ben rang bif,en Städten Balenciennes und Roubaig gur Dedung bes Schuoens eine Buge von je 150 000 Franten auferlegt,

### Letzte Nachrichten.

Die allgemeine Mobilifation in Megifo angeordnet.

Genf. 24. Juni. Einer Melbung des "Remport herald" zufolge hat Carranga die allgemeine Do. bilifation in Merito angeordnet.

Die Burudhaltung von großen Kaffeeladungen.

Ropenhagen, 23. Juni. Der "Berlingste Tibende" Bufolge merden große fur Schweben beftimmte Raffeelabungen in Rorwegen gurudgehalten, weil die ichwedischen Ladungsadreffaten bisher nicht die von englifcher Seite verlangten Barantien gegeben hatten, daß der Raffee ausschließlich jum inländischen Berbrauch bestimmt fei. Sierüber werben gegenwärtig Berhand. lungen mit England geführt.

Das große schwedische Motorschiff "Bacific" mußte auf der Fahrt von San Francisco nach Sudschweden und Danemart in Leith auf englisches Berlangen über 50 000 Sad Raffee, 8000 Sad Ratao und 3000 Riften Frucht löschen.

Gur die Schriftleitung verantwortlich: A. Aloje, herborn.

### Der Sched= und Abrechnungsberfehr im Dienfte der Rriegführung.

Ms ber Aufruf an bas bentiche Bolf erging, alles Gold gur Reichsbant zu bringen gur Stärfung unferer Währung und Zahlungsbereitschaft, da zögerte fein Deutscher, mit feinem Scherflein ju dem Erfolge beigutragen, den die Goldfammlung aufzuweisen hat. Durch Die damit erzielte gewaltige Steigerung des Goldschafes murbe die Reichsbant in den Stand gefegt, die infolge des Krieges in außerordentlich gesteigertem Mage an fie herantretenden Uniprude des Zahlungsmittelbedarfs durch Musgabe von Banfnoten voll zu befriedigen, ohne die Innehaltung der ihr durch das Bantgefet gegebenen Dedungsvorschriften in Frage zu ftellen. Das ftandig wachsende Bedürfnis an Zahlungsmitteln macht es aber wünschenswert, daß die durch die Goldsammlungspolitik erreichte Stärtung der finangiellen Kriegsbereitichaft der Reichsbant auch weiterhin durch geeignete Mittel gefördert wird. Ein solches Mittel ift vor allem die tunfichfte Einschränfung im Berbrauch der Zahlungsmittel felbft. Hierzu follte jeder Deutsche, in der Ertenntnis, daß es auch auf diesem Bebiete des Zahlungsverkehrs für ihn eine patriotische Pflicht zu erfüllen gibt, nach feinen Kraften badurch beitragen, daß er nicht höhere Beldbeträge mit fid) herumträgt, als unbedingt für die Befriedigung der täglichen Bedürfniffe erforderlich ift, und fich außerdem bei feinen Zahlungen nach Möglichkeit ber bargelberfparenden Zahlungsmethoden bedient.

Es unterliegt feinem Zweifel: Die Einburgerung bes Bapiergeldes hat die Erscheinung gezeitigt, bag ber einzelne größere Beldbetrage als fonft mit fich herumträgt oder bei fich zu haufe verwahrt. Diefe ohne Notwendigteit gurudgehaltenen, in der Gefamtheit Milliarben ausmachenden Beträge beeinfluffen unfere Bah. rungsverhältniffe infofern ungunftig, als die Banknoten der Reichsbant entzogen bleiben und der Notenumlauf fomit unnötigerweise höher ausgewiesen werden muß, als der wirklichen wirtichaftlichen Lage Deutschlands entfprechen murbe. Durch Steigerung des Notenumlaufs wird aber bei der Reichsbant das Berhältnis von Gold gu den Berbindlichkeiten — und die Banknoten find folde - naturgemäß verschlechtert, und wenn dieser Umftand auch rein materiell an unferer gefunden Lage nichts andert, fo wird doch unferen Feinden, die uns unter Hinmels hierauf eine finanzielle Schwäche unterichieben wollen, eine Baffe ber Berleumbung an die

Bie tonnen wir nun "an Umlaufsmitteln fparen?" Bunachft ift es Pflicht jedes Deutschen, fein Geld ohne Berfäumnis in die Banten, Sparfaffen ufm. ju tragen, Die bekanntlich den Teil, der nicht Umlaufszwecken dient, an die Zentralftelle — die Reichsbant — abführen. Jeder Deutsche sollte baher ein Sched- und lleberweifungs-tonto bei einer Bant, Sparkasse, Bostanftalt usw. haben, was ihm nicht nur eine sichere Aufbewahrung feines Bapiergeldes, sondern meift sogar ben Borteil einer Ber-sinfung und die Möglichteit bietet, seine Zahlungen bequem auf bargeldlofem Bege zu erledigen. namentlich ber Beichäftswelt ermächit hier eine weitere vaterlandifche Bfitcht ber Erziehung: Roch mehr als bisher foll fie barauf feben, baß größere Bablungen im Bege ber leberichreibung von Konto gu Ronto ober burch Sched beglichen werden. Jede hundertmarknote, die hierdurch als Umlaufsmittel gespart wird, ftartt die Lage der Reichsbant und damit das Anfeben unferer Markvaluta braufen. Der Grofvertehr bedient fich ohnehin ichon bei feinen großen Umfagen bes Sched- und Biroverfehrs, aber gerade im Kleinen wird hier noch viel gefündigt. Es mare zu munichen, daß die deutsche Geschäftswelt burch Angabe des Banttontos auf den Briefbogen, Rechnungen uiw. und durch lleberdrud "Zahlt durch lleberweifung oder Sched" die Bewegung des bargelblofen Bahlungsvertehrs förderte. Jest, nachdem wir Deutsche unsere Golbreferven in fo außerordentlichem Dage gefteigert haben, gilt es, an der Berftarfung unferes Bahrungsgebäudes weiterzugrbeiten durch tunlichfte Einschräntung des Barmittelumfaufs. Reben der Forderung: "Alles Gold in die Reichsbant" ift jest ber Aufruf gu fegen:

Banfnoten, die nicht für den Bertehr unbedingt notwendig find, gehören in die Reichsbant, an ihre Stelle trete Sched und Berrechnung!

#### Das Schweinchen. Gine luftige Beschichte aus ernfter Beit von Otto Ritter.

(Rachbrud verboten.)

(Schluß.) "Aber, Mannchen," begütigte meine Frau, "wie fannft bu nur fo fein; wer weiß, was bem armen Tier fehit!" Ra ja, wir machten une aljo beibe aus ben Febern und wandelten zum Balton. Jumbo quiefte erbarmlich, als ob er jegt bereits am Spieß steckte, der ihm später beschieden sein sollte. Als uns das "liebe Tierchen" sörte, sette die Schweinemelodie um so stärter ein. Indes war von Jumbo nichts zu sehen, und deshalb hieß das erich Bebot: Licht! So rasch als möglich erschien denn auch meine Frau mit der Küchenlampe. Inzwischen drang aber bon unten herauf eine Stimme: "Donnerwetter, bat biefe verdammte Schweinerei nicht balb ein Ende ?" Much in den gegenüberliegenden Sofen murde es an den Genftern hell, und weiße Geftalten erschienen, die mehr ober minder ichlechte Bige machten.

3ch aber suchte Freund Jumbo, und der stedte in beinem Stall und schrie und schrie. 3ch troch auf allen Bieren in die Stallung und versuchte Jumbo zu paden. Kaum hatte ich ihn aber angerührt, als er nur noch Ammerticher quiette. Da mußte etwas nicht in Ordnung iein. Rurg entichloffen, begann ich das improvifierte Dach bes Stalles gu demolieren, was natürlich nicht ohne etlichen garm abging und mir allerlei hubiche Bemertungen eintrug: "Er wird das haus taput machen, — nehmen Gle eine Granate, das hilft beffer, — das Schwein wird woll fein!"

Endlich mar die Babn gu Jumbo fret. Der gatte juft in ber Racht erforiden gewollt, was es mit ber war-men Baltonvertleidung für eine Bemandinis habe. So batte er fich durch die Steppdede hindurchgearbeitet, mar aber mit bem Ruffel zwischen den Gitterverglerungen des Balfons hangengeblieben und tonnte nun weber vorwarts noch rudwarts. Um es furg zu jagen: ich arbeitete, unbefummert um die allfeitig gestörte Rachtrube, mit hammer und Feile, bis Jumbo wieder frei war und burch ein wohigefälliges Grunzen seiner Bestriedigung

Musdrud gab. Um nachiten Tage ericien ber Sauswirt : "Entweder en Sie aus, oder Jumbo verschwindet i" 3ch machte gleben Sie aus, oder Jumbo verfdwindet i" 3ch machte duchterne Ginwendungen, mabrend meine fcmarge Seele roblodte; aber meine Frau bat mir meine Reden boch angerechnet. Sie fügte fich, weil fie eben mußte, und der hausfriede murbe auf der Brundlage gefchloffen : bis gum

Abend ift Jumbo aus bem Saufe.

Rachdem meine Frau ihre Thranen getrodnet, meinte ch unfchuldsvoll: "Ja, bann werden wir wohl Jumbo egt gleich jum Diegger bringen muffen."

Meine Frau fah mich groß an, und talt fam es von ihren Lippen : "Du meinft doch nicht, daß ich einen Biffen von dem lieben Tierchen über die Lippen bringen tonnte!" "Ja, aber mas fangen wir mit Jumbo an ?"

Meine Frau gog fich gurud und erichten nach einer Beile mit einem tnallroten Bandchen. "Das friegt Jumbo jum Abichied um den Sals," jagte fie, "und nun bringen wir das liebe Tierchen jum Roten Kreug, Die tonnen Jumbo ben Solbaten ins Gelb fchiden !"

Und fo geichah's, obicon der Transport wiederum mit einigen Schwierigfeiten verfnupft war, namentlich bis wir aus bem Saufe und außer Sehweite ber Rachbar-

In ber Sammelftelle bes Roten Rreuges mar man über diese lebendige Liebesgabe einigermaßen verwundet, und faft hatte es noch eine Differenz gegeben, als der Borsteber der Annahmestelle meinte: "Na, dann laffen wir es eben —" Der gute Mann hatte sicherlich "schlachten" fagen wollen, ich aber fiel ihm, einen geheimen Wini gebend, in die Rede: "an die Front gehen, da haben unfere Soldaten etwas Lebendes um fich." Der Borfieher nidte verftandnisinnig, und wir zogen ab.

3ch aber hoffe, daß Jumbo auf die oder andere Beife son unferen braven Rriegern im Felde verforgt worden; mer meiß, ob bas rote Band von ihm noch übrig ge-

# Aufruf.

3m Upril 1915 traten in Berlin, angeregt vom Bunde Deutscher Frauenvereine, gablreiche Frauenvereine und Berbande zusammen und beschloffen die

# Sammlung einer Kriegsspende "Dentscher Franendank"

im Deutschen Reiche zu veranftalten.

Sie foll bestimmt fein, die Familien unferer friegsbeschädigten und gefallenen Selden in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterftugen. Der "Deutsche Frauendant" ift ber Nationalftiftung angeschloffen, und die Berwaltung führen die Bertreter der Frauenorganisationen in Ge-meinschaft mit dem Borftand der Nationalftiftung.

Bir, deutsche Frauen, wollen mit biefer gang Deutschland umfaffenden Sammlung unferen beiligen Stolz auf das auch im heißeften Rampfe nie ermudende helbentum beweifen und die tiefe Dantbarteit fur ben freudig dulbenden Opfertod von Taufenden unferer Manner, Sohne und Bruder fo gum Musdrud bringen, daß sie über die harte, schwere Gegenwart hinausragt. Diefer Wunsch brannte in aller Herzen, als wir in den erften Kriegstagen unfere Truppen mit frohem, flegesgewiffem Mut hinausziehen faben.

Bringen Gie benn in bantbarer Liebe 3hre Baben, daß allen, denen durch Tod oder Berwundung der Ernährer genommen, geholfen und den Beimgekehrten, in ihrer Kraft Belähmten, eine Stuge geboten werde. Laffen Sie Ihre Baben ein großer und würdiger Ausdrud bes Dankes für unsere herrlichen Truppen, für unsere Helden werben. Bir erleichtern ihnen, die in fo beifpiellos harten, schweren Rämpfen an den Fronten im Often, Beften und Guben fteben, die bittere Gorge um die um unferetwillen verlaffenen Lieben.

Bringen mir den Beweis unferer Liebe und zeigen wir, daß mir ihr tiefes Leid treu mitempfinden und ihre bem Baterlande und uns gebrachten Opfer zu murdigen miffen.

Dillenburg, im Juni 1916.

Der Kreisausichuft der Kriegsspende "Deutscher Frauendant":

Frau Bürgermeifter Birtendahl, herborn; Frau Defan Eichhoff, Dillenburg; Frau Bfarrer Seite. fuß, haiger; Frau Pfarrer huth, Eibelshaufen; Frau Beheimrat Schauß, Dillenburg; Frau Landrat von Bigewig, Dillenburg.



# Aleien-Berteilung.

Im Laufe der nächften Woche tommt eine Bartie

Aleie zur Ausgabe.

Rindvieh-, Schweine- und Ziegenbefiger, die barauf Unipruch erheben, wollen fich bis Samstag abend 5 Uhr auf dem Rathaufe, Zimmer Mr. 6, melben.

Spatere Unmelbungen fonnen nicht berüdfichtigt

Berborn, den 22. Juni 1916. Der Wirtschaftsausschuft.

# Derbotdes Shlachtens von Mutter

Muf Grund ber Befanntmachung bes & tanglere com 27 Mary 1916 (R. G. BL & Aleifchverforgung orbne ich fur ben Regierunge baben folgenbes an:

1. Das Schlachten von Mutterfatbern ift .

2, Mu nahmen von biefem Perbot fonnen ben mittichafiliden Grunden vom Lanbrat in freifen, bom Magiftrat in ten Stadtfreifen Juge. 3. Bumiberbanblungen werben mit Ge

6 Monaten ober mit Gelbitrafe bis gu 1500 g 4. Tiefes Berbot tritt mit bem Tage ber lichung im Regierungsamteblatt (17. Juni 1916

Wiesbaden, ben 16. Juni 1916. Der Regierungsp

Borftebenbes Berbot wird biermit gur Renntnis gebracht und jur ftrengften Beachtung Berborn, ben 21. 3.mi 1916.

> Die Polizeiverwaltung Der Bürgermeifter: Birtei

## Bekanntmadjung,

Die für bas Steuerjahr 1916 feftgefehte fleuerrolle des hiefigen Stadtbegirts liegt vom ab mahrend einer Boche gur Ginficht ber & tigen des Beranlagungsbezirts im Rathaute Mr. 11, offen.

herborn, den 22. Juni 1916.

Der Magiffrat: Birtenbe

#### Rutterfade betr.

Die Empfänger von Futterguder, Delaffe, Bluttraftfutter pp. werden bringend erfucht, Cacfe im möglichit gereinigten trockenen Laufe ber Boche in ber Turnhalle bes Rathaufes abint

Berborn, ben 21 Juni 1916.

Der Wirtichaftson

# Drucksachen

für den kaufmännischen und Privatgebrauch in einfachster und feinster Ausführung liefert schnell und zu mässigen Preisen

Ruchdruckerei Anding Aerborn.

# Shone Eichenbohlen

pon 40-60 Millimeter ftart, und eine gut erhaltene

# Hobelbank gebient hat, per in

bie Erp. bes "Raff. Boltsfr." bes "Raff. Boltsfr."

Gin braves, tustian

meldes icon in beim

Birdlige Nogrigien. Sonntag, ben 25. Juni 1916. (1. n. Trinitatis.)

#### Berborn.

1/210 Uhr: Berr Bfr Conrabi. Lieber: 204 233. Chriftenlebre fur bie mannliche Jugend ber 1., 2. und 3. Pfarrei. 111/1 Uhr: Taubitummengottesbienft. herr Defan Ernft aus 2 Uhr: herr Diffin

3bftein. 1 Uhr: Rinbergottesbienft. 2 Uhr : Berr Pfarrer Beber. Lieb: 211.

abends 81 # Uhr: Berfammlung im Bereinsbaus.

1 Uhr: Rinbergottesbienft. 2 Uhr: herr Pfarrer Conrabi. Sotbad.

4 Uhr : herr Pfarrer Beber.

Taufen und Trauungen: herr Detan Profeffor Saugen.

Mittwoch 8 Uhr: Jung. frauenverein im Bereinshaus. Donnerstag abend 9 Uhr: Rriegsbetftunbe in ber Rirde.

Dillenburg. Sonntag, ben 25. 3

(1. n. Trink Diffionsfel Born. 91/1 II Berr Delan Chris Bleb: 28, 181 Rollette für bie Il 11 Uhr: Rinbergott Rriele von B

Bleb: 138. Rolle 4 Uhr: Radverfam in ber Rirde Berfammlung im Berei

Taufen und Traus Berr Pfarrer Fre Dienstag 8 Uhr : 3m Mittwoch 2 11hr: A

porftanbofigun Mittwod 81/211br: Donnerstag. 9 Rriegsanbicht in bet

finderichule. Freitag 8 Uhr: Ber jum Rinbergottelb

Freitag 83/4 Uhr: Gele im Bereinsbent